

Bundeswirtschaftsminister Gabriel zum Messeauftritt

Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel hat es sich nehmen lassen, die bauma zu eröffnen. Schließlich zählt die Branche zu den stärksten Wirtschaftszweigen in Deutschland, wie der Minister gleich zur Eröffnung mehrmals ausführte. Zusammen mit dem Maschinenbau beschäftigen die Unternehmen der Branche mehr als eine Million Menschen. Die Betriebe sind weltweit tätig. Dementsprechend wichtig ist auch die bauma:

Oton: Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel: Sie ist ungeheuer wichtig, alleine was hier gemacht wird an Ausbildung. Das ist eine gute Werbeplattform. Die Firmen kommen von überall her. Das ist der Sektor, der im Herz der deutschen Industrie liegt.

Gabriel schaute sich beim klassischen Messerundgang aber nicht nur Neuheiten der Branche an, sondern ihm liegt offensichtlich vor allem die Ausbildung der Jugend besonders am Herzen:

Oton: Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel ist der Auffassung, dass es in Deutschland eine gewisse Fehlentwicklung gibt. So viele junge Menschen glaubten, nur über die Universität könne man ein gescheites Leben führen. Doch das stimmt nicht, es gebe hier tolle Berufsperspektiven. Man habe eine Interesse daran, dass gerade der Mittelstand wettbewerbsfähig bleibe. Dazu leistet seinen Worten nach so eine Messe einen großen Beitrag.

Gabriel startete seinen Rundgang bei der think big Initiative des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau). Bei der Initiative können sich junge Menschen über Ausbildung und Karrierechancen der Branche informieren. Am Stand suchte der Bundeswirtschaftsminister gleich mit mehreren Auszubildenden das Gespräch. Neben Ausbildung, Lebenslauf und vielem anderen interessierte ihn, was man verdienen kann:

Oton: Gespräch Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel mit Auszubildendem.

Gabriel denkt eigenen Worten darüber nach, die Gebühren für Meister abzuschaffen, um eine Gleichberechtigung mit dem Studium zu erreichen. Ein junger Meister hatte im zuvor erzählt, dass er allein für Gebühren in einem Jahr 15.000 Euro bezahlt hat:

Oton: Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel setzt sich dafür ein, in den nächsten Jahren solche Gebühren abzuschaffen, um eine Gleichberechtigung mit der akademischen Ausbildung zu bekommen.